ARBEITSGEMEINSCHAFT STARNBERGER ORNITHOLOGEN (ASO)

IM LBV STARNBERG



Die Vögel im Görbelmoos/Gilching 2016

Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla



Autoren:

Ulla Bulla, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Dr. Ursula Zinnecker-Wiegand, Biologin, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) Kreisgruppe Starnberg Landsberger Straße 57 82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de Web: www.starnberg.lbv.de

Einleitung und Methodik

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) führten wir in dem bis dahin lediglich im April und Oktober 2015 sowie ab April 2016 wenig untersuchten Gebiet Görbelmoos/Gilching eine erste inoffizielle Kartierung durch. Hierbei wurde die auch beim "DDA-Monitoring der häufigen Brutvögel" verwendete Linienkartierung angewandt. Wir haben vier Begehungen während der Brutsaison durchgeführt. Bei diesen Begehungen in frühen Morgenstunden wurden durch langsames Abschreiten der Route alle optisch und akustisch wahrgenommenen Vogelarten auf eine Feldkarte eingetragen. Alle Daten der Feldkarten der einzelnen Begehungen wurden in Artkarten übertragen. Hieraus konnten unter besonderer Berücksichtigung der Kernbrutzeiten die Revierzahlen ermittelt werden (Südbeck,P., H.Andretzke, S.Fischer, K.Gedeon, T.Schikore, K.Schröder & C.Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell).

Görbelmoos /Gilching

Begehungen:

Vorbegehung am 08.03.2016 mit Günther Paschek und Jürgen Endres

14.03.2016	6:35-10:35,	bedeckt,	+1 °C
18.04.2016	6:30-10:20,	sonnig,	+5 °C
18.05.2016	6:30-11:30,	sonnig,	+11/+19 °C
01.07.2016	6:30-10:15,	sonnig,	+17 °C

Die 3. und 4. Begehung führten die Autorinnen mit Günther Paschek zusammen durch.

Gebietsbeschreibung und Route

Unser Kartierungsgebiet ist ein Moorgebiet zwischen den Ortschaften Gilching und Schöngeising nördlich der A96. Das Görbelmoos und die Egellache zusammen haben eine Fläche von ca. 13.200 qm. Es handelt sich hier um ein Übergangsmoor, das sich in ein Hochmoor umwandelt, wodurch es keinen Zugang mehr zum Grundwasser hat. Die Regenmenge allein reguliert den Wasserspiegel. Dieses Gebiet ist weitestgehend

naturbelassen. Es wurde 1938 unter Naturschutz gestellt und ist damit das **zweitälteste Naturschutzgebiet in Bayern**.

Das gesamte Moor ist umrandet von lichtem Nadel- und Laubwald. Zu Beginn der Route auf der östlichen Seite befindet sich eine kleine Wiesenfläche namens "Kalter Magerrasen", Sie ist ein Naturdenkmal mit einigen seltenen Pflanzen wie Weißes Fingerkraut, Keulenbärlapp und Wiesenraute.

Weiter südlich auf der ca. 4 km langen Route durch den Waldgürtel um das Feuchtgebiet kommt man auf eine landwirtschaftliche Wiesenfläche, wo auch Rehe und Hasen sich zeigen. Weiter Richtung Westen entlang eines Waldweges und nach Abbiegen in die nördliche Richtung kommt man auf eine Streuwiese, an deren Rand seltener Kammfarn zu finden ist. Weiter auf einer kleinen Waldfläche wachsen seltene Erdbeere, Ackerrose und gekräuselte Glockenblume. Nach dem Waldstückchen kommt man wieder an einer Wiesenfläche vorbei, danach führt die Route nordöstlich zum Ausgangspunkt entlang einer waldwirtschaftlichen Straße. Hier überwiegen Nadelbäume mit einigen Fichtenschonungen.





Abbildung 1 - Görbelmoos (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)

Die bei unseren Kartierungsbegehungen nachgewiesenen Vogelarten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Ergänzt wird die Tabelle durch zusätzliche Meldungen von verschiedenen Beobachtern in www.ornitho.de während des Kartierungszeitraums vom 10.3. – 01.07.2016.

Unter "RL" wird die Gefährdungskategorie der Art nach der Roten Liste Bayern (2016) angegeben:

V=Vorwarnliste 3=gefährdet 2=stark gefährdet Die Spalte "Status" zeigt auf, ob die jeweilige Art als (möglicher) Brutvogel oder nur als Gast im Untersuchungsgebiet vorkommt.

Die Spalte "Anzahl" = Zahl der beobachteten Individuen (Ind) im gesamten Gebiet bei den Gastvögeln bzw. die Anzahl der Brutpaare (BP) beim Status A/B/C. Die Anzahl der Brutpaare wird hierbei in der Form "von-bis" angegeben. "Von" entspricht hierbei der Anzahl der B- und C-Nachweise, "bis" entspricht der Anzahl der B-, C- und der A2- Nachweise (A2= singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt).

Die Brutzeitcodes A, B oder C werden wie im ornitho.de verwendet:

(potentielle) Brutvögel:

A – mögliche Brut/ Brutzeitfeststellung

B – wahrscheinliche Brut/Brutverdacht

C – sichere Brut/Brutnachweis

Gäste:

Z – auf dem Zug/rastend

O – sonstiges

Artname	Wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung	
Graugans	Anser anser		0	2 Ind	überfliegend	
Gänsesäger	Mergus merganser		0	2 Ind	1x überfliegend	
Sperber	Accipiter nisus		A	0-1 BP		
Rotmilan	Milvus milvus	V	A	0-1 BP	2x beobachtet	
Mäusebussard	Buteo buteo		В	1-2 BP	regelmäßig zu beobachten	
Wespenbussard	Pernis apivorus	3	0	1 Ind	1x überfliegend	
Ringeltaube	Columba palumbus		В	4-6 BP		
Kuckuck	Cuculus canorus	V	0	1 Ind	1x überfliegend	
Mauersegler	Apus apus	3	0	1 Ind	einmal überfliegend	
Grauspecht	Picus canus	3	В	1-2 BP	regelmäßig verhört	
Grünspecht	Picus viridis		A	0-1 BP	Laut ornitho 2015 2x beobachtet	
Schwarzspecht	Dryocopus martius		В	1-2 BP		
Buntspecht	Dendrocopus major		С	1-7 BP	Fütterung beobachtet	
Waldbaumläufer	Certhia familiaris		A	1-2 BP		
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla		В	2-4 BP	regelmäßig beobachtet	
Neuntöter	Lanius collurio	V	С	1-2 BP	Fütterung eines Jungtieres beobachtet	
Eichelhäher	Garrulus glandarius		В	2-4 BP	regelmäßig beobachtet	
Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes		В	1-2 BP		
Rabenkrähe	Corvus corone		В	3-5 BP		
Kolkrabe	Corvus corax		В	1-2 BP		
Kohlmeise	Parus major		С	1-13 BP	flügge Jungvögel beobachtet	
Tannenmeise	Parus ater		С	1-5 BP	Fütterung am Nest beobachtet	
Blaumeise	Parus caeruleus		В	3-5 BP	2000uonot	
Haubenmeise	Parus cristatus		С	1-9 BP	Fütterung beobachtet	
Weidenmeise	Parus montanus		В	1-3 BP		
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus		В	1-2 BP		
Sumpfmeise	Parus palustris		A	0-2 BP		

Artname	Wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung	
Fitis	Phylloscopus trochilus		В	1-4 BP	regelmäßig und häufig	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita		В	4-10 BP	regelmäßig und häufig	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla		В	1-10 BP		
Gartengrasmücke	Sylvia borin		A	0-1 BP		
Wintergoldh.	Regulus regulus		В	6-12 BP	regelmäßig und häufig	
Sommergoldh.	Regulus ignicapilla		В	1-2 BP		
Kleiber	Sitta europea		В	3-6 BP		
Misteldrossel	Turdus viscivorus		В	2-8 BP		
Amsel	Turdus merula		С	1-6 BP	Bei Fütterung beobachtet	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris		A	0-1 BP		
Singdrossel	Turdus philomelos		В	3-9 BP		
Grauschnäpper	Muscicapa striata		В	1-3 BP		
Schwarzkehlchen	Saxicola rubicola	V	Z	1 Ind	1 x verhört	
Rotkehlchen	Erithacus rubecula		С	8-12 BP	gerade flügge Jungvögel beobachtet	
Heckenbraunelle	Prunella modularis		В	1-4 BP		
Feldsperling	Passer montanus	V	0	3 Ind	nur einmal beobachtet	
Baumpieper	Anthus trivialis	2	В	1-3 BP		
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes		В	5-10 BP		
Bachstelze	Motacilla alba		А	0-1 BP	nur einmal beobachtet	
Buchfink	Fringilla coelebs		В	8-15 BP	häufig und regelmäßig zu beobachten	
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula		A	0-1 BP		
Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes		A	0-1 BP		
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra		С	1-6 BP	häufig Eltern mit Jungtieren beobachtet	
Grünfink	Carduelis chloris		A	0-3 BP		
Erlenzeisig	Carduelis spinus		0	1-6 Ind	nur außerhalb der Brutzeit beobachtet	
Bluthänfling	Carduelis cannabina	2	В	1 BP	Nestbau beobachtet	
Rohrammer	Emberiza schoeniclus		Α	0-1 BP		

Goldammer Emberiza citrinella	В	3-8 BP	

Es wurden insgesamt 55 Vogelarten festgestellt. Ein Brutnachweis (C) konnte bei 8 Arten erbracht werden und 27 Arten wurden als wahrscheinliche Brutvögel (B) eingestuft. 11 weitere Vogelarten hielten sich zur Brutzeit in einem für sie geeigneten Habitat auf, hier ist eine Brut eventuell möglich (A).

Das Gebiet ist für folgende Arten der Roten Liste Bayern(2016) als Brutgebiet von Bedeutung:

RL – 2 (stark gefährdet) Baumpieper – mögliche Brut

Bluthänfling – Brutverdacht

RL- 3 (gefährdet) Grauspecht – mögliche Brut

Wespenbussard- überflogen

RL- V (Vorwarnliste) Rotmilan – mögliche Brut

Kuckuck – überflogen (O)

Neuntöter – Brutnachweis

Feldsperling – 1x beobachtet (O)



Abbildung 2 - Neuntöter bei der Fütterung (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 3 - Haubenmeise mit Futter für die Jungen (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 4 - Tannenmeise mit Futter für die Jungen (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 5 - Görbelmoos mit Birkenaufwuchs (Foto: Ulla Bulla)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Die Vogelwelt im Landkreis Starnberg – Kartierungen der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)</u>

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Zinnecker-Wiegand Ursula, Bulla Ulla

Artikel/Article: Die Vögel im Görbelmoos/Gilching 2016 1-12